



ALLEMAND – SUJET 0 (évaluation 2, tronc commun) – EXEMPLE 2

**ÉVALUATION 2 (3^e trimestre de première)
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 7** du programme : **Diversité et inclusion**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

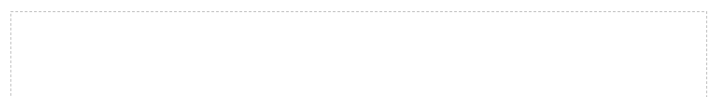
1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Titre du document : Neue Nachbarn, neue Geschichten

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.



Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :

N° d'inscription :

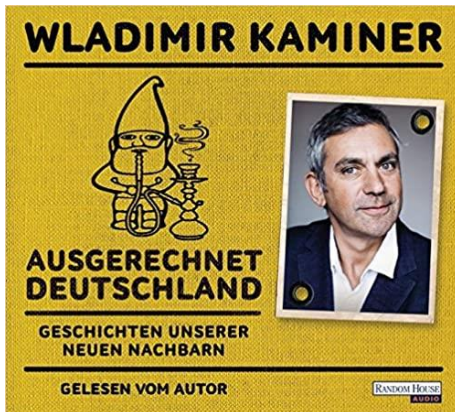


Né(e) le :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

1.1

Neue Nachbarn, neue Geschichten



Der Erzähler lebt im Land Brandenburg, wo gerade viele syrische Flüchtlinge angekommen sind.

Für mich als Geschichtenerzähler waren die Syrer eine große Bereicherung. Auf einmal lieferten mir die Kleinstädte und Dörfer, wo früher nie etwas los gewesen war, tolle Geschichten. Wie beispielsweise diese hier: „Das war ein schöner Überfall!“, freute sich ein Buchhändler. „Die Syrer haben mich gerettet. Bereits vor Weihnachten hab ich dreihundert deutsche Lehrbücher verkauft, dazu Hefte, Stifte und Kugelschreiber. Sie müssen ja alle Deutsch lernen, Erwachsene wie Kinder. Sie haben Lust, die Sprache zu lernen, und sie bekommen das ganze Lernzeug erstattet.“¹

Wir gingen mit dem Buchhändler durch die Stadt, es war Sonntag, alles wirkte wie ausgestorben. Oben in den Bergen lag Schnee, unten nieselte ein kalter Regen. Und plötzlich sah ich sie. Die Syrer drückten sich an die Wände der geschlossenen Stadtbibliothek, sie klebten mit ihren Händen buchstäblich an der Hausmauer, als wollten sie die Bibliothek umarmen². So etwas hatte ich noch nie in meinem Leben gesehen.

„Warum umarmen die Syrer die Stadtbibliothek, noch dazu an einem Tag, wo sie geschlossen ist?“, fragte ich vorsichtig den Buchhändler. „Ist das die Lust, die deutsche Sprache zu lernen, die sie so verrückt macht?“

Der Buchhändler lachte. „Natürlich nicht“, meinte er. „Die Bibliothek ist das einzige Haus mit WLAN³, bei dem das Signal durch die Wände geht. Wenn du dein Handy

¹ etwas erstattet bekommen: se faire rembourser quelque chose

² umarmen: serrer dans ses bras

³ WLAN : wifi



20 ganz fest an die Hausfassade presst, hast du Internet. Und die Syrer leben im
Internet, es ist ihre einzige Verbindung nach draußen, zur Heimat.“
Wir gingen an der umarmten Bibliothek vorbei. Sollte die Menschheit dem Internet
irgendwann ein Denkmal setzen, stelle ich es mir genau so vor. [...]

25 In diesem Jahr ist der Google-Übersetzer zur wichtigsten App Deutschlands
geworden. Noch nie war die Notwendigkeit des Übersetzens so groß. Es gab in
Deutschland bei weitem nicht so viele Arabisch-Übersetzer wie nötig, um sich mit
den Flüchtlingen zu verständigen.
Inzwischen vertraute ganz Brandenburg dem Google-Übersetzungsprogramm. Es
wurde auf dem Sozialamt⁴ benutzt und in dem Supermarkt hatte die Kassiererin es
30 immer zur Hand.
„Vielleicht steckt Google hinter dieser humanitären Katastrophe“, meinte unser
Ortsbürgermeister. „Das Programm wurde ja in Amerika entwickelt. Was ist, wenn es
falsch übersetzt? Wenn es das eine sagt und etwas anderes meint? Auf diese Weise
könnten die Amerikaner das friedliche Zusammenleben in Brandenburg, ach was, in
35 ganz Deutschland beeinflussen“, meinte er.
Tatsächlich versagte⁵ das Programm oft. Das lag jedoch nicht an den Amerikanern,
sondern an der Vielfalt des Arabischen. Manchmal gab es für ein und denselben
Gegenstand viele Ausdrücke. Außerdem führte Google unter „Arabisch“ gleich ein
Dutzend Varianten: Arabisch-Libanesisch, Arabisch-Irakisch, Arabisch-Jemenitisch.
40 Aber Arabisch-Syrisch gab es zum Beispiel nicht. Deshalb stand auf der Google-
Seite: „Helfen Sie Flüchtlingen, vervollständigen Sie unser Wörterbuch!“

Nach: KAMINER W. *Ausgerechnet Deutschland.
Geschichten unserer neuen Nachbarn*, 2018

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

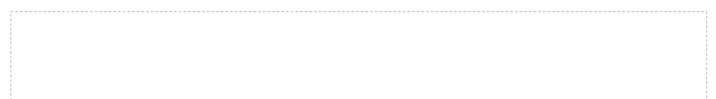
Thema A

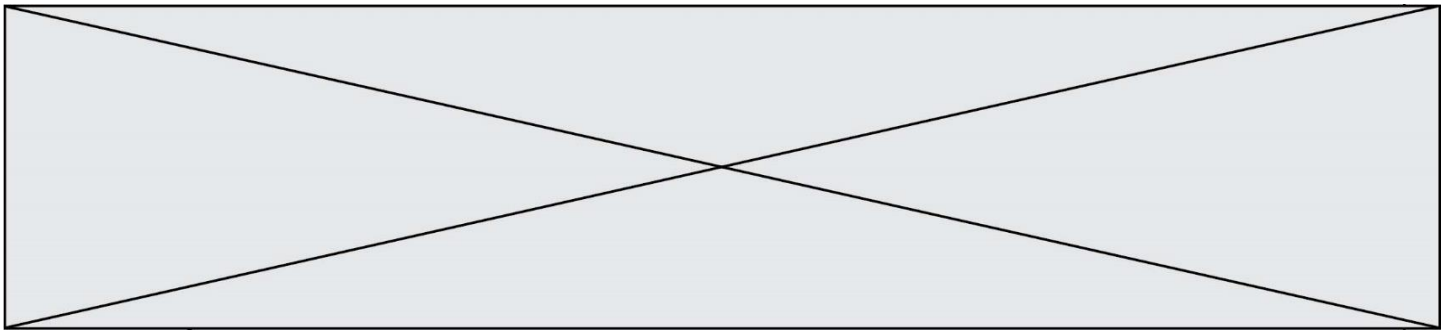
Sprachen lernen?
Pffff, man kann doch
alles mit seinem
Handy übersetzen!

Aber wenn man nicht
die Sprache spricht,
kann man die Kultur
nicht verstehen.

⁴ das Sozialamt: les services sociaux

⁵ versagen = nicht funktionieren





Erklären Sie, ob es wirklich noch wichtig für Flüchtlinge ist, Deutsch zu lernen, wo man doch heute alles mit seinem Handy übersetzen kann?

SPECIUM

